

- 15 iwer bote bischof Bernhart,  
daz dem künic gefaget wart  
von den vürften gemein,  
daz Kernden unde Krein,  
dar zuo Stüre und Österriche
- 20 und ander guot, dem rîche  
nâch rehtes lêhen orden  
sint ledic worden.  
Daz bit man iuch wider geben,  
wan die wil man bî dem leben
- 25 den keifer Friderichen sach,  
dô het der grâf von Ach  
von des rîches wegen  
diu lant in sinen phlegen,  
sô daz sie iuwer niht enfint.
- 30 Nu fult ir âne underbint  
diu lant ê verkiesen,  
dan des rîches huld verliesen.  
Ouch hiez man mich iu fagen,  
daz die fûrsten sêre von iu klagen,
- 35 daz ir daz rîche verfmâhet,  
sô daz ir niht enphâhet  
iwer lant und iwer krône'.

15. pot der pischof V. 22. Letig sind, AV. 23. man Ew wider ze. AV.  
30. underwint. AVP. 31. e verliesen. A. 32. e dez. P. verchiesen. A. 33. mich  
fehlt. P. 35. verfmecht: emphecht, AVP.

Der Burggraf spricht nur aus, was die deutschen Fürsten zu  
Nürnberg erklärt hatten; die Antwort des Königs Ottokar auf diese  
Forderungen ist ganz entsprechend seinen Ansichten:

- Der künic sprach 'heizet schône  
die fûrsten und den künic varn!
- 40 Ich bin wol komen zuo den jârñ,  
daz ich mich verfinne  
ûf vluft und ûf gewinne.  
Der vorderung ist ein teil ze vil.  
Wenne ich sol, so wil
- 45 ich iu gerne wizen lân  
waz rehtes ich hân  
ûf alliu difu lant,  
diu ir mir vor habt genant.

40. pin nu wol. A. 42. und gewyn. V. 46. Rechtens. A. Welche recht. V.  
47. alle. A.